



Präsentieren ein Modell der geplanten Symboltraube für das Kreenheinstetter Abraham-Historienspiel (von links): Guido Amann, Armin Reitze, Beate Volk und Erwin Zillenbiller. Einen Vorbericht zu dem Historienspiel gibt es in der heutigen SÜDKURIER-Ausgabe auf Seite 21 zu lesen.

BILD: MOSER

Experiment bereits gelungen

In Kreenheinstetten herrscht zurzeit der schiere Ausnahmezustand. Bürgermeister Armin Reitze drückt es so aus: Ein Termin zu vereinbaren, sei dort derzeit schier unmöglich.

Immer heiße es: „Heute geht es nicht, heute ist Probe.“ Grund dafür ist natürlich das Historienspiel über Abraham a Sancta Clara, an dem 116 Kreenheinstetter auf der Bühne mitwirken und für das die eine Hälfte des Ortes eifrig am Proben ist während die andere Hälfte des Ortes dafür Sorge trägt, dass auch während der Schauspielerei hinter und neben der Bühne alles perfekt klappt.

Schließlich ist am 27. Juni die Premiere vor dem Geburtshaus des berühmten Hofpredigers, dem Gasthaus Traube, geplant. Bei einem Besuch dort sagte der Autor des Historienspiels, Erwin Zillenbiller, dass, je mehr man die Menschen mit einem Historienspiel begeistern könne, desto größer ihre Bereitschaft sein wird, die Zukunft ihrer Heimat

